

# KRANKENHAUS REPORT

## GERRESHEIM



### Top-Thema

Freundeskreis stiftet  
Neugestaltung des  
Ruhebereichs und  
Speisewagen | Seite 6





# Ohne Schubs kommt nichts ins Rollen



Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Förderer des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.,

das Jahr 2017 ist angezählt, es rennt mit Riesenschritten seinem Ende entgegen. Sicherlich schauen Sie persönlich - genau so wie ich - dem Vergangenen hinterher und erinnern sich, wie viel Gutes, weniger Gutes oder Trauriges sich ereignet hat. Auch der Freundeskreis zieht Bilanz und die fällt sehr gut aus. Wir konnten an vielen Stellen helfen. Gerne berichte ich von einigen unserer in diesem Jahr fertiggestellten Projekte:

Schon lange beobachteten wir, daß die Besuchersitzgruppe im Erdgeschoß am Aquarium schlecht positioniert war. Der erste Blick jedes Eintretenden fiel sofort dorthin. Man hatte keinen Sichtschutz vor den Blicken Fremder. Außerdem waren Sessel und Tische stark abgenutzt und machten keinen guten Eindruck mehr. Wir gestalteten einen neuen, geschützten Besucherbereich mit neuen Möbeln, der in Anwesenheit des Geschäftsführers des Krankenhauses Christian Engler am 16.11.17 eingeweiht wurde.



Foto: privat

*Rosemarie Theiß, 1. Vorsitzende des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.*

Wir finanzierten fast zeitgleich eine Anzahl neuer Wickelkommoden im gesamten Haus für Mütter und ihre Kleinkinder. Außerdem moderne Essenswagen, die sowohl heizen als auch kühlen können, damit das Essen die Patienten immer frisch und wohltemperiert erreicht. In erheblichem Umfang unterstützten wir dieses Jahr verschiedene Abteilungen des Krankenhauses, um gezielt zusätzliche Geräte und Einrichtungen anzuschaffen, welche im Etat des Hauses noch nicht vorgesehen waren, die aber zum Wohle der Pa-

tienten die ärztliche und persönliche Versorgung verbesserten.

Auch die Klinik schaut voller Stolz auf das Jahr 2017 zurück und kann zufrieden mit der Entwicklung der Dinge sein. Das Haus wird weiterhin modernisiert und erweitert, was wir alle an der regen Bautätigkeit in und um das Haus beobachten konnten. Im ersten Viertel des neuen Jahres soll endlich auch das Parkhaus zur Verfügung stehen.

Die medizinischen Erfolge sprechen sich herum und die Gerresheimer Bürger reden gut über „ihr“ Krankenhaus.

Gutes kann immer noch verbessert werden, und so wünscht der Freundeskreis dem Gerresheimer Krankenhaus weiterhin viel Erfolg, auf daß den Patienten ihr Aufenthalt so angenehm und so heilsam wie möglich gemacht werden kann.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest. Bleiben oder werden Sie gesund und freuen Sie sich auf ein glückliches und frohes 2018!

Mit bestem Gruß

Ihre Rosemarie Theiß

## Neue Leitung Senologie

Sylvia Wollandt ist seit Mai 2017 die neue ärztliche Leitung der Fachabteilung Senologie am Sana Krankenhaus Gerresheim.

Die Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe arbeitet seit 2009 in der Fachabteilung für Senologie. 2011 wurde sie Oberärztin im Brustzentrum, das gemeinsam mit dem Kooperationspartner, Universitätsfrauenklinik Düsseldorf, als „Brustzentrum Düsseldorf I“ in NRW zertifiziert wurde.

Die Behandlung der Brustkrebspatientinnen erfolgt in enger interdis-

ziplinärer Zusammenarbeit. Besonders hervorzuheben ist hier die Nähe zwischen den Abteilungen für Senologie und für Plastische Chirurgie, die es ermöglicht, zusätzlich zu den onkologisch notwendigen Operationen inklusive des prothetischen Sofortaufbaus der Brust, Eigengewebsrekonstruktionen (gestielte Lappenplastiken oder freie Lappenplastiken, wie DIEP) als Verfahren der Routineversorgung in Gerresheim anzubieten. Alle

Vorgehen werden in interdisziplinären Konferenzen abgestimmt.

Drei Prinzipien bilden die Grundlagen der Behandlung am Brustzentrum:

### **Onkologische Sicherheit**

Für jede Patientin wird in einer interdisziplinären Tumorkonferenz durch die Experten der entsprechenden Abteilungen unter Berücksichtigung der neuesten Leitlinien für die Behandlung des Mammakarzinoms ein individueller Therapieplan erstellt. Nur so sind die besten Voraussetzungen für eine vollständige Genesung gegeben.



Foto: Sana Kliniken Düsseldorf

Sylvia Wollandt leitet seit Sommer 2017 die Abteilung für Senologie.

### Ästhetisches Operationsergebnis

Die Patientinnen sollen mit einem ästhetisch ansprechenden operativen Ergebnis nach Hause gehen. Durch die Kenntnis und Anwendung der formverändernden Operationsmethoden der Brust, inklusive Implantatchirurgie und Eigengewebsrekonstruktionen, kann die jeweils optimale chirurgische Therapie angeboten werden.

### Individualität der Patientinnen

Bei der Planung der Therapie werden alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten mit der Patientin in einem Gespräch erläutert. Die Frauen sollen gut informiert an den Entscheidungen teilhaben.

„Bei allen Erkrankungen und Fehlbildungen der Brust – und ganz besonders bei Brustkrebserkrankungen – sind wir auf höchstem Niveau für unsere Patientinnen da“, sagt Sylvia Wollandt.

## Lebenslauf

### Sylvia Irene Wollandt

seit 05-2017	Leitende Ärztin, Abteilung der Senologie am Frauengesundheitszentrum Sanakliniken Düsseldorf, CA Prof. Dr. med. C. Andree
03-2011 – 05-2017	Oberärztin, Brustzentrum KKH Gerresheim Sanakliniken Düsseldorf, Abteilung der Senologie, CÄ Fr. Dr. med. C. Nestle-Krämling
06-2009 – 03-2011	Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe KKH Gerresheim, Abteilung der Senologie, CA Prof. Dr. med. W. Audretsch, CÄ Fr. Dr. Schrappe Regelmäßige Bereitschaftsdienste in der Gynäkologie und Geburtshilfe
22-04-2009	Facharztprüfung
06-2001 – 05-2004	ÄiP und Assistenzärztin, Universitätsklinikum Aachen, Innere Medizin Abteilung der Hämatologie-Onkologie, CA Prof. Dr. med. R. Osieka Offizielle Vertretungsärztin für die Hämatologisch-Onkologische Ambulanz, Betreuung der interdisziplinären Infektionsstation
24-04-2001	Approbation
04-1990 – 04-2001	Studium Studium der Humanmedizin an der Georg-August-Universität Göttingen und RWTH Aachen; Praktisches Jahr am Luisenhospital Aachen

**Rat und Hilfe  
nach einer Brustoperation  
finden Sie fachgerecht,  
kompetent und diskret im...**

 Sanitätshaus –  
Orthopädietechnik

 Neunzigstraße 1  
40625 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 28 73 08  
Telefax (02 11) 28 10 14



# Vortrag Kleine Schnitte – Große Fortschritte

Am 5. September 2017 fand der nächste Vortrag der Reihe Patientenseminare in der Sana Klinik Gerresheim statt. Herr PD Dr. med. Christoph Heidenhain, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und onkologische Chirurgie, hielt einen Vortrag über die Fortschritte in der Chirurgie. Minimal invasive Operationen sind heute bei praktisch allen Organen im Bauchraum möglich. Am Beispiel der Appendizitis (Entzündung des Wurmfortsatzes) und der Gallenblase erklärte er die heute praktizierten innovativen Operationstechniken.

## 1. Blinddarmentzündung

Bei der Blinddarmentzündung (Appendizitis) erkrankt zunächst ein kleines Anhängsel am Blinddarmabschnitt des Dickdarms, der Wurmfortsatz (Appendix). Bei einer fortschreitenden Entzündung ohne schnelle ärztliche Behandlung kann es dazu kommen, dass der Wurmfortsatz platzt und Darminhalt sowie Bakterien in die Bauchhöhle gelangen. Die Entzündung kann sich dann im Bauchraum ausbreiten. Bei rechtzeitiger Therapie ist die Prognose sehr gut. Bestätigt sich der Verdacht, wird der Wurmfortsatz in einer Operation entfernt.

Dr. Heidenhain erklärte, dass die Blinddarmoperation zu den häufigsten Bauchoperationen gehöre. Zur Entfernung des entzündeten Wurmfortsatzes könne ein Bauchschnitt oder eine Bauchspiegelung über einen minimal invasiven Zugang mit drei kleinen Schnitten vorgenommen werden. Die Vorteile der Laparoskopie lägen darin, dass weniger Gewebe verletzt werde und der Patient weniger Schmerzen habe.

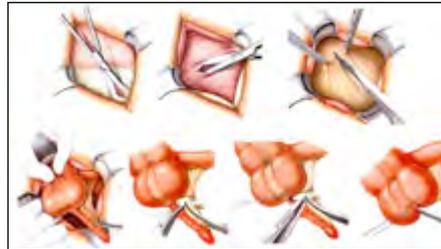


Foto: Sana

### Operation Appendizitis

Es werden aber auch neue Techniken und neue Zugangswege entwickelt. Dr. Heidenhain erläuterte, dass es inzwischen ein Klammergerät gebe, den sogenannten Stapler, mit dem auf beiden Seiten des Gewebes Klammern gesetzt werden können.



Foto: Sana

### Klammergerät Stapler

## 2. Gallensteine

Als weiteres Beispiel für den operativen Fortschritt, berichtete Dr. Heidenhain über die Behandlung von Gallensteinen. Gallensteine sind kleine Steinchen, die aus verfestigter Gallenflüssigkeit bestehen und in der Gallenblase entstehen. Etwa 15-20% der Bevölkerung haben Gallensteine, aber nur ein Viertel der Betroffenen entwickelt tatsächlich Beschwerden. Kommt es zu Beschwerden, wie Schmerzen im Oberbauch, sollte über eine Operation nachgedacht werden. Grundsätzlich besteht durch Gallensteine das Risiko einer Gelbsucht oder einer Bauchspeicheldrüsenentzündung.

„Gallensteine können heute mittels Ultraschall (Sonographie) sehr gut

diagnostiziert werden“, erklärte Dr. Heidenhain. Gallensteine, die sich im Gallengang befinden, werden heutzutage durch eine Endoskopie entfernt, so Dr. Heidenhain. Die Endoskopie (ERC) wird von den Internisten durchgeführt.

Muss die Gallenblase entfernt werden, so ist heute die Laparoskopie Therapiestandard (99 %), führte Dr. Heidenhain weiter aus. Vorteile seien geringere Schmerzen, Verringerung des Risikos von Wundinfektionen und weniger Narben.



Foto: Sana

### Operation Gallenblasenentfernung

Eine Innovation im Bereich der Laparoskopie ist die Roboter-Operation mit dem Da Vinci-System. Mithilfe des Roboters könne man sehr viel feiner operieren, denn die Instrumente können in vier Bewegungsgrade bewegt werden, anstelle von nur zweien. Das System ist aber sehr teuer, und bringt nur bei sehr komplexen Operationen wirklich einen Vorteil.

Als Alternative zu dem teuren Robotersystem sind derzeit mechanische Systeme wie z.B. von FlexdeX auf dem Markt. Hier erweitert man die Bewegungsmöglichkeiten der Instrumente auf ein ähnliches Niveau wie bei dem DaVinci System.

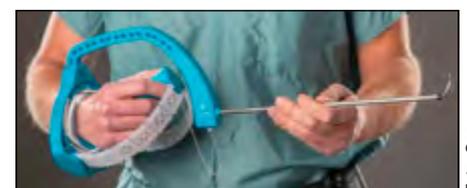


Foto: Sana

### FlexdeX

# Lebenswichtiger Blick unters Mikroskop

**Pathologie: Serien wie „CSI“, „Cros-  
sing Jordan“ oder „Post Mortem“ er-  
leben im Fernsehen einen Boom. Sie  
wecken jedoch falsche Vorstellungen  
und haben mit dem Alltag – auch am  
Pathologischen Institut in Gerresheim  
- nichts zu tun.**

„Aufgabe der Pathologie ist es, durch mikroskopische Untersuchungen von Gewebe- und Zellproben bei Entzündungsprozessen, Stoffwechselerkrankungen und Tumoren die Grundlage für eine individuell zugeschnittene Therapie zu schaffen“, beschreibt Chefarzt Prof. Dr. med. Claus Dieter Gerharz den für Fernsehzuschauer wenig spektakulären Alltag, der überwiegend am Mikroskop stattfindet.

Nach einer aufwändigen Vorbehandlung (Fixierung, Anfertigung von dünnsten Schnitten und Färbungen) kann der Pathologe unter dem Mikroskop aus krankhaften Gewebe- und Zellveränderungen die zugrunde liegende Erkrankung ablesen und zum Beispiel die Diagnose einer Tumorerkrankung stellen.

Stirbt ein Patient im Krankenhaus, kann eine Obduktion in den Sana Kliniken Düsseldorf nur erfolgen, wenn die Angehörigen zustimmen. Oder man bestimmt es zu Lebzeiten selbst, analog dem Vorgehen bei einer Organentnahme für eine Transplantation. „Dann dient die Obduktion z. B. zur Feststellung eines Zusammenhanges zwischen Tod und Unfallfolgen oder einer Berufserkrankung“, so Oberarzt Dan Balkan. Das Pathologische Institut führt pro Jahr zwischen 50 und 60 Obduktionen durch.

2006 wurden zwei pathologische Standorte – Düsseldorf mit zehn Mitarbeitern und Duisburg (50 Mitarbeiter) – zusammengelegt. „Das hatte nicht

nur betriebswirtschaftliche Vorteile, auch fachlich können wir uns jederzeit mittels Kameras an den Mikroskopen austauschen. Wir versorgen aktuell von Düsseldorf aus die Sana Krankenhäuser Gerresheim und Benrath, einzelne Krankenhäuser der Umgebung sowie viele Praxen“, sagt Chefarzt Dr. Gerharz.



*Prof. Gerharz und Oberarzt Balkan am Arbeitsplatz Mikroskop.*

Das bedeutet: Rund 50.000 Gewebeproben in Düsseldorf, die jedes Jahr untersucht und bewertet werden – vom entzündeten Blinddarm bis zum Krebs. Denn jede Gewebeprobe, die dem Körper entnommen wird, muss dem Pathologen vorgelegt werden. Prof. Gerharz und Oberarzt Balkan sind Ärzte für Pathologie. Beide sind eher zufällig bei der Pathologie gelandet. Sie wissen um die Bedeutung ihrer Arbeit, die von der mikroskopischen Diagnostik bis in die Molekulargenetik reicht. „Wir Pathologen sind die einzigen, die über Organgrenzen hinaus den ganzen Menschen betrachten“, so Prof. Gerharz.

Am Beispiel Brustkrebs wird die Arbeit der Pathologen besonders deutlich, denn hier kann die Typisierung des Brustkrebses in der anschließenden Behandlung lebensrettend sein: Mit Hilfe farbstoffmarkierter Antikörper

kann der Pathologe in Gewebeproben molekulare Strukturen darstellen, die das Wachstumsverhalten bösartiger Tumoren fördern, wie z.B. Oestrogen- und Progesteronrezeptoren oder erbB2-Rezeptoren bei Brustkrebs. Die gezielte medikamentöse Blockade dieser Rezeptoren führt zu einer Hemmung des Tumorwachstums.

Auch bei der Chemotherapie versucht man, gezielt die Brustkrebspatientinnen herauszufiltern, die am meisten von einer Chemotherapie profitieren. Hierzu wird an den Tumorproben mittels eines sogenannten Genexpressionstestes ein „molekularer Fingerabdruck“ des Tumors erstellt, der Aussagen über das Rückfallrisiko zulässt und Vorhersagen zum Nutzen einer Chemotherapie. Damit haben Patientin und behandelnder Arzt ein wichtiges zusätzliches Argument, um das Für und Wider einer Chemotherapie abzuwägen.

Noch ein Wort zur populären Rechtsmedizin:

Das sind in Deutschland immer staatliche Angestellte (analog: Staatsanwälte). In Düsseldorf praktizieren sie nur an den Universitätskliniken.

# Freundeskreis stiftet Ruhe und Genuss

Übergabe des Ruhebereichs und der Collage im Eingangsbereich und eines Wärme- Kältewagens

Am 16.11.2017 wurde der vom Freundeskreis neugestaltete Eingangsbereich im Gerresheimer Sana-Krankenhaus an die Geschäftsführung des Hauses übergeben.

Der Freundeskreis hat den Sitzbereich vor dem Aquarium überarbeitet und 8 Sessel in Burgund mit Tischchen gestaltet. Dazu kam ein Regal mit der Möglichkeit der Bücherlagerung.

Da das Regal im rechten Winkel zur Wand eingebaut wurde, konnte eine beleuchtete Collage, die verschiedene Ansichten von Düsseldorf zeigt,



Foto: Hartmut Groth

Übergabe des Ruhebereichs

angebracht werden. Dadurch können die Patienten und Besucher den Ein-

gangs- und Ruhebereich schon beim Eintritt ins Haus sehen.

Herr Engler bedankte sich beim Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. über dieses Geschenk und hofft auch weiterhin die Unterstützung des Freundeskreises zu haben. Anschließend übergab der Freundeskreis noch einen Wärme- und Kältewagen für die Speisen. Dieser Transportwagen kann die Speisen für die Patienten je nach Bedarf kühlen oder wärmen. Der Freundeskreis wurde bei dieser Anschaffung von der Stadtparkasse Düsseldorf finanziell sehr stark unterstützt.



Foto: Hartmut Groth

Einweihung des Speisewagens

(Hartmut Groth)

**Känguru** Mode für  
Früh- und Neugeborene

Inhaber: Annette Thielen-Kuhlmann und Claudia Schulte  
Am Wachberg 72 · 50374 Erftstadt  
Telefon: 0 22 35 – 79 99 51 · Fax: 0 22 35 – 46 30 12  
email: info@kaenguru-mode.de  
Internet: www.kaenguru-mode.de



Wir  
machen  
Mode  
**Känguru**  
von Anfang an



# Großzügige Spende von Erwin Schierle

Großzügige Spende für den Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V.

**Düsseldorf.** Erwin Schierle hat dem Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. eine Spende über 4.000 Euro zukommen lassen. Die Vorsitzende Rosemarie Theiß dankt Herrn Schierle im Namen des Freundeskreises sehr herzlich für die opulente Zuwendung.

Geplant ist, mit dem gespendeten Betrag eine CO2-Pumpe für die Endoskopie des Sana-Krankenhauses in Gerresheim zu beschaffen. Eine solche Pumpe soll Risiken bei endoskopischen Eingriffen verringern und wird damit das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten steigern.

Manfred Sütfels  
(Stellvertretender Vorsitzender)

[www.sana-gerresheim.de](http://www.sana-gerresheim.de)

-> Über uns

-> Unsere Werte

-> Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus



Erwin Schierle

Foto: Hartmut Groth

Erwin Schierle, Inhaber eines Stahlgroßhandels, hatte anlässlich der Einweihung eines neuen Hochregallagers in Neuss im Mai 2017 auf Geschenke verzichtet und seine Gäste gebeten, stattdessen für den Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. zu spenden.

Insgesamt kamen so knapp 3.500 Euro zusammen, die der Firmeninhaber auf 4.000 Euro aufrundete.

Schon bei etlichen anderen Anlässen konnte sich der Freundeskreis über Schierles Unterstützung freuen und ihm zu Ehren trägt die von ihm unterstützte Spielstraße vor dem kinderneurologischen Zentrum seinen Namen.

UNSER  
STAHL-  
KNICKEN  
KANNST DU  
KNICKEN!



**SCHIERLE**  
STAHLROHRE

Schierle Stahlrohre GmbH & Co. KG  
Tel. 02131 3665-0 · Fax 02131 3665-107  
Niederlassung Leipzig  
Tel. 034205 735-0 · Fax 034205 735-20  
[www.schierle.de](http://www.schierle.de) · [info@schierle.de](mailto:info@schierle.de)

# Kardiologie in Gerresheim

## Das schwache Herz

– Herzseminar für Patienten, Angehörige und Interessierte in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung im Sana Krankenhaus Gerresheim

Die bundesweiten Herzwochen 2017 widmeten sich in diesem Jahr dem Thema „Das schwache Herz“.

Auch in diesem Jahr fand wieder eine Veranstaltung im Sana Krankenhaus Gerresheim unter der kardiologischen Leitung von Dr. Jan Sroka statt.

Nach Begrüßung der über 80 anwesenden Zuhörer durch den Chefarzt der Medizinischen Klinik, PD Dr. Schrader, richtete die Vertreterin der Deutschen Herzstiftung, Fr. Ursula Kirchof, das Wort an die Gäste. Sie erläuterte die Arbeit und die Funktion der Herzstiftung und freute sich über das große Interesse an der Veranstaltung. In drei Referaten wurde über die Entstehung der Herzschwäche (Referent OA Dr. Peter Schoppe), den entsprechenden Therapieansätzen (Referent Fr. Dr. Sabine Mayer) sowie die Möglichkeit der sportlichen Betätigung bei Herzschwäche (OA Dr. Jan Sroka) berichtet und diskutiert.

Im Anschluss an die Vorträge standen die Referenten Rede und Antwort zu Fragen aus dem Publikum.

Dr. Sroka kündigte an, auch in 2018 wieder eine Veranstaltung zu aktuellen kardiologischen Themen in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung anzubieten.

Herzschwäche (Herzinsuffizienz), bei der Betroffene unter einer verminderten Pumpkraft des Herzens leiden, ist eine häufige Erkrankung. Luftnot schon bei leichter Anstrengung, wie beispielsweise Treppensteigen und rasche Ermüdbarkeit, können erste Anzeichen für eine Erkrankung des

Herzens sein. In Deutschland gibt es nach Schätzungen zwischen 2-3 Millionen Menschen, deren Leben in verschiedenen Ausprägungsstufen von der Herzschwäche beeinflusst wird.

Das Herz ist dabei nicht mehr in Lage, die benötigte Menge an Blut zur Versorgung des Körpers mit Sauerstoff und Nährstoffen durch die Blutgefäße zu pumpen. Die Folgen können fatal sein und teilweise sogar tödlich enden.

Die Herzschwäche ist keine eigenständige Krankheit, sondern Folge anderer Herzerkrankungen. In 70% der Fälle entwickelt sich die Herzschwäche infolge einer Verkalkung der Herzkranzgefäße, der sogenannten koronaren Herzkrankheit sowie einem langjährigen, unzureichend behandelten Bluthochdruck.

Bei einem Herzinfarkt kommt es zu einem Verschluss eines Herzkranzgefäßes. Dies kann zu einer akuten, aber auch chronischen Verschlechterung der Herzleistung führen.

Es gibt viele technische und auch medikamentöse Möglichkeiten zur Behandlung der Herzschwäche. Diese werden durch die Klinik oder die Ärzte im ambulanten Bereich eingeleitet und fortgeführt. Aber letztendlich kann jeder Betroffene auch eine Menge für sich selbst tun. Von enormer Wichtigkeit ist beispielsweise die konsequente Einnahme der verordneten Medikamente. Nur so lässt sich über die Zeit eine Besserung der Beschwerden erzielen.

Studien belegen, dass unser heutiger Lebensstil die Hauptursache für die koronare Herzerkrankung ist und maßgeblich an der Entstehung von hohem Blutdruck (arterielle Hypertonie) beiträgt.



Foto: Sana Gerresheim

Dr. Jan Sroka

Durch einen gesunden Lebensstil (Reduktion des Körpergewichtes, Rauchverzicht, moderater Alkoholkonsum und regelmäßige Ausdaueraktivität an fünf Tagen der Woche) kann das Risiko für Herzschwäche halbiert werden. Auch ein hohes genetisches Risiko für Herzinfarkt und Herztod lässt sich durch einen gesunden Lebensstil deutlich vermindern.

Während früher noch Schonung bei Herzschwäche angeraten wurde, ist heute Bewegung eine wichtige Therapiesäule. Allerdings sollte vor Beginn einer sportlichen Betätigung die Belastbarkeit durch den Hausarzt / Kardiologen getestet werden. Bei Herzschwäche empfehlen sich körperliche Aktivitäten mit viel Bewegung bei vergleichsweise geringem Kraftaufwand. Hierzu zählen Wandern, Radfahren, Nordic Walking, aber auch zügiges Spazierengehen. Untersuchungen haben gezeigt, dass durch regelmäßiges Training die Leistungsfähigkeit deutlich gebessert werden kann. Ebenso können Krankenhausaufenthalte reduziert und die Sterblichkeit gesenkt werden.

Zu Beginn einer sportlichen Betätigung bietet sich der Besuch einer Herzsportgruppe an. Hier hat man die Möglichkeit unter fachlicher Aufsicht im Kreis von Mitbetroffenen optimal und sicher zu trainieren.

Eine Bewegungstherapie ist generell für alle Patienten mit einer stabilen Herzschwäche möglich.

# Teil II: Wie werden die Blutwerte im Labor gemessen?

Nach der Blutabnahme in der Praxis oder im Krankenhaus werden die Blutproben-Röhrchen gesammelt und in das zuständige Labor transportiert. Es beginnt die **analytische Phase**, in der die geforderten Blutwerte gemessen werden. Um fehlerhafte Messungen zu vermeiden, gibt es eine Reihe von Vorschriften zu beachten.

Erstens müssen die gelieferten Blutproben und die Zuordnung zum Patienten übereinstimmen. Vor jeder Probenentnahme muss der Mitarbeiter/in in der Praxis oder auf Station sicherstellen, dass die gewünschte Blut- und Urinentnahme beim richtigen Patienten durchgeführt wird. In der SANA-Klinik erhält jeder stationär aufgenommene Patient umgehend ein **Patientenidentifikationsband**, welches das Risiko von Verwechslungen ausschließt.

Vor der Blutabnahme werden die Blutröhrchen mit einem entsprechenden **Barcode** beklebt, der in verschlüsselter Form die individuellen Daten des Patienten und die Anforderung enthält. Er wird digital ausgelesen. Als Barcode wird eine optoelektronisch lesbare Schrift bezeichnet, die aus verschiedenen breiten, parallelen Strichen und Lücken besteht. Damit wird gleichzeitig die Anonymität des Pati-



Serumröhrchen mit Barcode beklebt von Terumo (oben) und Sarstedt (unten)

enten vor Außenstehenden gewahrt.

Im Labor wird der auf dem Probenröhrchen aufgeklebte Barcode mit Hilfe eines automatischen Scanners eingelesen und in das Laborinforma-

tionssystem geleitet. Die Verarbeitung der Blutproben erfolgt danach automatisch, wenn das entsprechende Blutröhrchen bereitgestellt wird.

Anweisungen zu allen Aspekten der präanalytischen und analytischen Qualität sind in den „Richtlinien der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung laboratoriumsmedizinischer Untersuchungen“, kurz RILIBÄK, enthalten. Laut dieser Richtlinien sind für laborchemische Untersuchungen interne und externe Qualitätskontrollen durchzuführen.

- Die interne Qualitätssicherung wird täglich vor Arbeitsbeginn und am Nachmittag durchgeführt. Die Kontrollergebnisse werden im Gerät gespeichert und in die Labor-EDV automatisch übertragen und ausgewertet. Liegen die Kontrollen innerhalb der vorgegebenen Grenzen, werden diese Werte freigegeben. Liegen sie außerhalb, werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Damit wird die Richtigkeit der Messung geprüft.

- Zusätzlich ist die Teilnahme an vier externen Ringversuchen (bei INSTAND) pro Jahr Pflicht (=externe Qualitätssicherung). Der Ringversuchsteilnehmer führt die Analysen der Ringversuchsproben unter Routinebedingungen durch und übermittelt die Messergebnisse an das Kontrolllabor. Bei richtiger Bestimmung einer Messgröße wird für den speziellen Blutwert ein entsprechendes Zertifikat erteilt.

Es gibt unterschiedliche Analysengeräte, die überwiegend automatisch und außerordentlich genau arbeiten. Damit wird im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung die Fehlerquote der Messungen fast auf „Null“ zurückgeführt. Ohne EDV-Unterstützung zu-

sammen mit den präzise arbeitenden Laborautomaten wären die Mengen von Laboranforderungen und ihre korrekte Messung heute nicht mehr zu bewältigen. Liegen die Ergebnisse der Kontrollmessungen der internen Qualitätskontrolle in den erlaubten Grenzen, ist das Gerät startbereit für die tägliche Mess-Routine. Die Probenröhrchenhalter (=Racks) werden mit den Probenröhrchen bestückt. Dabei muss der Barcode immer lesbar sein. Jetzt kann die Messung der angefor-



Probenröhrchenhalter

derten Blutwerte beginnen (= **Analytische Phase**).

Die Laborautomaten ziehen die Racks in den Bearbeitungsbereich ein und lesen den Barcode ab. Der jeweilige Laborautomat erkennt seinen Auftrag und arbeitet die Patientenproben vollautomatisch ab. Danach werden die Ergebnisse an die Labor-EDV übermittelt.

Alle Untersuchungsergebnisse werden jetzt noch technisch und medizinisch bewertet. Die **Medizinisch-technische Assistentin** (MTA) ist für die technische und medizinische Freigabe der Untersuchungsergebnisse verantwortlich. Mit Hilfe der Ergebnisse in der Labor-EDV wird über die technische Freigabe der Ergebnisse entschieden. Unklare bzw. hochpathologische Messwerte werden wiederholt. Bestätigen sich die pathologischen Analysenergebnisse, wird der Einsender (Station, Arzt/in) umgehend informiert. Im Rahmen der medizinischen

Bewertung (=Validation) werden alle Untersuchungsergebnisse nach aktuellem Kenntnisstand analysiert. Medizinische Befundung und Einbau in die Diagnose obliegen dem einsendenden Arzt/in.

In den SANA Kliniken Düsseldorf werden freigegebene Untersuchungsergebnisse über die hauseigene Stations-EDV (KIS) den einsendenden Ärzten/innen zur medizinischen Beurteilung und Befundung zur Verfügung gestellt. Auffällige Befunde oder für die weitere Diagnostik und Therapie wichtige Untersuchungsergebnisse wurden ja schon vorab telefonisch mitgeteilt, wie beispielsweise ein Abfall des Hämoglobins oder ein Anstieg der weißen Blutkörperchen (=Leukozyten) oder ein erhöhter Blutzuckerwert usw. Die Grenzwerte von mitzuteilenden Messergebnissen sind festgelegt.

Um Blutanalysen zu wiederholen bzw. nachgeforderte Proben zu bestimmen, werden Proben im Labor eine Zeitlang aufbewahrt. Es gibt für die unterschiedlichen Proben unterschiedliche Aufbewahrungsfristen. Proben werden erst nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist in den Kunststoffbehältern für infektiösen Müll abgeworfen. Dieser infektiöse Müll wird vorschriftsmäßig entsorgt. Nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) sind eine Reihe von erkannten Infektionskrankheiten und Infektionserreger meldepflichtig. Damit soll verhindert werden, dass sich Erkrankungen in der Bevölkerung ausbreiten können.

Obwohl die Labormessungen nach sorgfältiger Vorbereitung automatisiert ablaufen und die Messwerte dann in kurzer Zeit auf dem Tisch liegen, ist ein langer und komplizierter Prozess notwendig, um „richtige“ Laborergebnisse zu erhal-

ten. Ein gemessener Laborwert ist zuerst ein „Symptom“ und bedeutet noch keine Diagnose. Erst nach technischer und medizinischer Validierung werden durch den behandelnden Arzt/in die passenden medizinischen Befunde erhoben und in die Diagnose eingebaut.

Wichtig: Bei der Bestimmung von Serumproben beträgt die Zeit zwischen Blutentnahme und Befundausgabe mindestens 1 Stunde. Der Blutgerinnungsprozess dauert im Schnitt 30 bis 120 Minuten. Danach erfolgt die Zentrifugation. Erst jetzt kann der eigentliche Messvorgang beginnen.

Nachdem die Grundlagen der Labormessungen erklärt wurden, will ich einzelne Blutwerte genauer darstellen. Beginnen werde ich im III. Teil mit dem **Blutbild**. Die Bestimmung des Blutbildes ist eine Basisuntersuchung.

(Dr. Günter Pietrek)

## Jetzt anmelden: Neue Pflegekurse für Angehörige

Das Sana Krankenhaus Gerresheim unterstützt seit Jahren pflegende Angehörige und Bezugspersonen von Pflegebedürftigen in ihrer Arbeit und bietet dazu regelmäßig kostenlose Kurse an, die an vier Nachmittagen stattfinden. „Wir möchten durch Vermittlung von Fachwissen, praktischen Tipps und nützlichen Informationen zu einer besseren Betreuungssituation zu Hause beitragen“, sagt Barbara

Föll, Gesundheits- und Krankenpflegerin, verantwortliche Pflegefachkraft für Familiäre Pflege. Spezielle Wünsche und Bedürfnisse der Kursteilnehmer werden berücksichtigt.

Das Pflege- und Informationsbüro im Sana Krankenhaus Gerresheim ist immer freitags von 13.00 – 14.30 Uhr für pflegende Angehörige und Interessierte geöffnet.

**Anmeldungen bitte über Telefon**

**0211 2800-3340**

**oder per E-Mail:**

**Barbara.foell@sana.de.**

## Impressum

61. Ausgabe Dezember 2017

Der Krankenhaus-Report ist eine Zeitschrift des Freundeskreises Gerresheimer Krankenhaus e.V.  
Hartmut Groth, Mansfeldstr. 39  
40625 Düsseldorf

**Vorstandsvorsitzende:**  
Rosemarie Theiß

E-Mail: [ddg-gerresheim-freundeskreis@sana-duesseldorf.de](mailto:ddg-gerresheim-freundeskreis@sana-duesseldorf.de)

**Büro:**  
Karl-Hermann Bliez  
Im Heidewinkel 8 (1.OG)  
40625 Düsseldorf  
Tel.: 0211 2800-3623  
Fax: 0211 2800-900

**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr., 10 bis 12 Uhr

**Redaktion:**  
Vorstand Freundeskreis  
Gerresheimer Krankenhaus e. V.,  
Natascha Neunzig

**Fotos:**  
Sana Krankenhaus Gerresheim,  
Hartmut Groth, Dr. Günter Pietrek

**Layout & Druck:**  
die rheinische, Tel.: 0211 223022

## Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V.

Büro:  
Im Heidewinkel 8 (1. OG) • 40625 Düsseldorf • Tel.: 0211 2800-3623  
E-Mail: [ddg-gerresheim-freundeskreis@sana-duesseldorf.de](mailto:ddg-gerresheim-freundeskreis@sana-duesseldorf.de)

### Beitrittserklärung:

Vor- und Zuname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag: \_\_\_\_\_ Euro (mindestens 20,- Euro)

Bitte senden Sie mir Ihre Satzung zu.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum / Unterschrift

Ich überweise auf das Konto bei der Sparkasse Düsseldorf  
IBAN: DE09 3005 0110 0010 0280 09 – BIC: DUSDE333

Bitte senden Sie mir eine Rechnung zu

Ich bin mit dem Einzugsverfahren einverstanden:

### Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags:

Name der Bank \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

Ich ermächtige den Verein Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V., Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die vom Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. (Gläubiger-ID: DE06FGK00000391741) auf mein Konto gezogene Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitragseinzug erfolgt jährlich im Monat Mai.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Zahlungspflichtigen

## Humanität hilft heilen

Zu einer optimalen Betreuung im Krankenhaus gehört neben einer hochwertigen medizinischen Behandlung vor allem der menschliche Aspekt. Der Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, die Klinik in Gerresheim bei dringenden Vorhaben zu unterstützen, insbesondere bei der

Verbesserung der räumlichen Voraussetzungen einer humanen und patientenorientierten Krankenpflege

zeitgemäßen Ausstattung im stationären und ambulanten Versorgungsbereich.

So wurden in den letzten Jahren zahlreiche Geräte für die kleinen Patienten in der Kinderneurologie angeschafft, um ihren Aufenthalt im Krankenhaus angenehmer zu gestalten.

Außerdem gilt unsere besondere Fürsorge den Schwerkranken auf den Intensiv- und den Normalstationen. Ebenso sorgen wir in den Aufenthaltsbereichen für Patienten und Besucher für eine wärmere, genesungsfördernde Atmosphäre.

Mit Ihrer Spende oder Mitgliedschaft tragen Sie dazu bei, dass der Freundeskreis Gerresheimer Krankenhaus e.V. diese wichtige humanitäre Funktion weiterhin wahrnehmen kann.

Bitte senden Sie uns Ihre Beitrittserklärung ausgefüllt zu – am einfachsten für alle mit einer Einzugsermächtigung. Selbstverständlich können Sie auch einen Dauerauftrag einrichten. Jahresbeitrag und Spenden sind als Sonderausgaben steuerlich abzugsfähig. Sie erhalten eine entsprechende Bescheinigung.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung!  
Der Vorstand



## Rehabilitationstechnik der Luttermann GmbH:

Über 100 bestens geschulte Mitarbeiter (Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, qualifizierte Reha-Berater sowie technische als auch kaufmännische MitarbeiterInnen) im Innen- und Außendienst bearbeiten gemeinsam mehr als 70.000 Patientenversorgungen im Bereich Hilfsmittel pro Jahr. Zertifizierte Waschstraßen für Reha-Hilfsmittel, Lifteranlagen und behindertengerechte Bad- und Wohnungsumbauten sowie selbstverständlich ein technischer 24/7 Notdienst gehören zum Dienstleistungsspektrum der Rehabilitationstechnik.



[www.luttermann.de](http://www.luttermann.de)

**Luttermann GmbH**

Hindenburgstr. 51-55  
45127 Essen  
Telefon: (0201) 8 20 50-0  
Telefax: (0201) 8 20 50-30



# NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME



**NINA WIPPERMANN HöRSYSTEME**

Benderstr. 86 | D-40625 Düsseldorf | Tel. 0211 29 36 44 66

[www.wippermann-hoersysteme.de](http://www.wippermann-hoersysteme.de) | [info@wippermann-hoersysteme.de](mailto:info@wippermann-hoersysteme.de)